

Zusammenfassung

Titel der Dissertation:

Weiterbildung von Arbeitskräften im Textilrecycling

Berufswissenschaftliche Feld- und Qualifikationsforschung in ausgewählten Textilrecyclingbetrieben

Mit dieser Forschungsarbeit werden Grundzüge eines Konzeptes zur beruflichen Qualifizierung für Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Vorarbeiter und Vorarbeiterinnen in Textilrecyclingbetrieben in Deutschland vorgelegt. Das Konzept resultiert aus einer umfangreichen, praxisnahen Erforschung der Textilrecyclingbranche, einzelner Betriebe und konkreter Arbeitsprozesse. Im Zentrum stehen die Beschäftigten, die Anforderungen an sie und die Möglichkeiten der Qualifizierung zu sachkundiger beruflicher Tätigkeit in diesem Feld.

Ansatz für das Forschungsvorhaben ist ein Qualifizierungsmangel in den Betrieben dieser Branche. Es fehlt ein systematisches Qualifizierungskonzept als permanente dynamische Personalentwicklungsmaßnahme. Hieraus resultieren vielfältige negative Folgen sowohl auf Seiten der Beschäftigten als auch der Betriebe. Die Arbeiterschaft wird für Verrichtungstätigkeiten eingesetzt, ohne ihre Gestaltungs Kompetenzen systematisch auszubauen, um sie als Innovationskraft für betrieblichen Erfolg einzubeziehen. Ebenso fehlt es an Möglichkeiten der persönlichen beruflichen Weiterentwicklung.

Die vorgefundenen Kompetenzen zur Erfüllung der beruflichen Anforderungen resultieren nahezu ausschließlich aus praxisbezogenem Erfahrungslernen. Fachliche Kenntnisse über Textilverwertung, textile Rohstoffe, Produktion, Konsum und andere relevante Themen sowie Werkzeuge und Methoden sind nur insofern bekannt, als sie der unmittelbaren täglichen Arbeit entspringen. Eine fachliche bzw. fachtheoretische Systematik als unverzichtbarer Bestandteil von Fachqualifikation liegt praktisch nicht vor. Um ein in der Praxis realisierbares Weiterbildungskonzept zu entwerfen, wurde das Forschungsvorhaben in den Kontext von Branche, Betrieb, Arbeitsprozess, Arbeitsaufgabe und Beschäftigte eingebunden und mit großer Nähe zum Forschungsgegenstand angelegt.

Diese Forschungsarbeit ist eine interdisziplinäre, die an der Schnittstelle zwischen Textilwissenschaft und Berufswissenschaft einzuordnen ist. Die Ergebnisse stützen sich auf quantitative Datenerhebungen in der Branche als auch auf qualitative Fallstudien in sieben für die Branche repräsentative Betriebe. Alle relevanten Daten münden in die Entwicklung eines arbeitsprozessorientierten Weiterbildungskonzepts zur Qualifizierung von Arbeitskräften im Textilrecycling. Die Konzentration auf Weiterbildung ist darauf zurückzuführen, dass im Jahre 2002 der Erstausbildungsberuf „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ eingeführt wurde, jedoch für die Anschlussfähigkeit an die Anforderungen im Textilrecycling und die bereits Beschäftigten zielgerichtete Weiterbildungsstrategien fehlen. Das vorgelegte Weiterbildungskonzept bietet über alle Verfahrensschritte des Textilrecyclings hinweg relevante fachliche Inhalte und weist auf methodisch-didaktische Rahmenbedingungen hin, die bei der Implementierung in den Arbeitsprozess zu bedenken sind.